

Rotblau

NR. 2 · 2016/2017 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



MI 10.08.2016 20.30 UHR

FC Basel 1893 *BSC Young Boys*

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**



ZÄMME STARK!

„10'000 MITGLIEDER, DAS SCHAFFE MIR!“

- Stimmrecht an der jährlichen GV
- Mitbestimmung bei Fragen «unseres» FCB (Einlaufmusik, Trikot und vieles mehr)
- Ticketvorbezug bei internationalen Heimspielen
- Chance auf jährlichen Event mit Marco Streller
 - 20% Rabatt im FCB-Fanshop
- Personalisierter Schal als Willkommensgeschenk
- Erhalte das Rotblau Magazin nach Hause geschickt

Das alles gibt es für CHF 100 jährlich
(Jugendliche bis 16: CHF 50, Kinder bis 6: CHF 25)

fcb.ch/zaemmestark

Nochmals kurz seiner Stimme horchen

Auch sein Profil war unverkennbar. Diese markante Nase, das mit einem kurzen Bärtchen verstärkte Kinn, sein Lächeln, das mal warm war und dann wieder Ironie nur schlecht verbarg – schon das machte ihn zu einer Persönlichkeit. Im Leben wie auf der Bühne.

Doch zuerst war es vor allem sein gescheiter Kopf, der seiner sonoren, klaren Stimme in den über 30 Jahren, in denen er hinter dem Mikrofon sass, immer den passenden Inhalt gab. Und wenn es meinetwegen halt nicht «immer» im exaktesten Sinn des Wortes war – egal. Die Ausnahmen sind nicht das, woran wir uns erinnern.

Von 1964 bis 1995 begleitete er alle Heimspiele des FCB als Speaker. Seine Stimme, die klang und nicht dröhnte, sein Talent zum flüssigen, aber nicht überflüssigen Sprechen, seine Fähigkeit zur Improvisation und seine Verbundenheit zum FCB, die nie Verblendung war, machten ihn zu einer im ganzen Schweizer Fussball bekannten und geschätzten Figur. Ja, es sei die Behauptung gewagt, dass es weder vor ihm noch danach einen zweiten Stadionsprecher im Schweizer Fussball gegeben hat, der sich Beachtung und Respekt im ganzen Land erworben hat wie er.

Die grösste Aufmerksamkeit war ihm in jenen Fällen sicher, in denen Improvisation, Spontaneität und subtiler Humor gefragt waren. Das war zum Beispiel zu einer Zeit, als sich üble Stadiongänger im alten Joggeli

noch gelegentlich zu rassistischen Kundgebungen hinreissen liessen. Ohne kontraproduktive Moralpredigten, aber mit Worten, die keine Zweifel offen liessen, vermochte er derartiger Unsitte Einhalt zu gebieten.

Und war Ironie angebracht, übertrat er gleichwohl nie eine gewisse Grenze. Seine Worte konnten wohl bissig sein, aber billige Pointen waren seine Sache nicht. Er schaffte es vielmehr in einer Art und Weise zu kommunizieren, wie es an keinem Seminar gelernt werden kann: humorvoll, aber nicht verletzend, mitunter auch so verklausuliert, dass er seine Botschaft nicht wörtlich zu formulieren brauchte – und sie dennoch jedermann im Stadion verstand. Er war eine Autorität, ohne herrisch werden zu müssen ...

... und ist sein Name in diesen bisherigen Zeilen auch kein einziges Mal erwähnt worden, bin ich mir trotzdem sicher: Ganz viele im Stadion, gewiss die Mehrheit, haben längst erkannt, wem dieser Text gehört.

Vor dem Anpfiff zum heutigen Spiel werden wir alle das lauteste Stadion der Schweiz für eine kurze Weile zur Ruhe bringen und in dieser Schweigeminute in unserer Erinnerung nochmals die Stimme von Otti Rehorek abrufen – die Stimme jenes Freundes eben, der nicht laut werden musste, um gehört zu werden.

Joel Zieman



Leiter Fitness
Werner Leuthard
24.1.62, GER
Kam 2016 vom
FSV Frankfurt



Talentmanager
Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



18
Germano Vailati
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



17
Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



30
Eray Cümart
4.2.98, Abwehr, SUI
Kam 2009 vom
FC Concordia



8
Birkir Bjarnason
27.5.88, Aufbau, ISL
Kam 2015 von
Delfino Pescara



20
Dereck Kutesa
6.12.97, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016
vom Servette FC



39
Davide Callà
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam im Feb. 2014 vom
FC Aarau



Kond.trainer
Marco Walker
2.5.70, SUI
Kam 2005 vom
FC Concordia



Taktik-Analyst
Jean-Pierre Gerosa
14.9.66, SUI
Kam 2013 als
Freelancer



3
Adama Traoré
3.2.90, Abwehr, CIV
Kam im Jan. 2015 von
Vitória Guimarães SC



23
Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)



36
Manuel Akanji
19.7.95, Abwehr, SUI
Kam 2015 vom
FC Winterthur



10
Matías Emilio Delgado
15.12.82, Aufbau, ARG/ITA
Kam 2003 und wieder
2013 von Al Jazira



24
Mohamed Elyounoussi
4.8.94, Aufbau, NOR
Kam 2016 vom
Molde FK



77
Jean-Paul Boëtius
22.3.94, Aufbau, NED
Kam 2015 von
Feyenoord Rotterdam



35
Nicolas Hunziker
23.2.96, Angriff, SUI
Kam 2008 vom
FC Breitenbach



Cheftrainer
Urs Fischer
20.2.66, SUI
Kam 2015 vom
FC Thun



Torhütertrainer
Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



1
Tomas Vaclík
29.3.89, Tor, CZE
Kam 2014 von
Sparta Prag



4
Omar Gaber
30.1.92, Abwehr, EGY
Kam 2016 vom
Al Zamalek SC



25
Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)



6
Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



11
Renato Steffen
3.11.91, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016 vom
BSC Young Boys



33
Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



9
Andraz Sporar
27.2.94, Angriff, SLO
Kam 2015 von
NK Olimpija Ljubljana



88
Seydou Doumbia
31.12.87, Angriff, CIV
Kam 2016 von der
AS Roma



Assistent
Markus Hoffmann
29.6.72, AUT
Kam 2012 und wieder
2015 von Spartak Moskau



Diagnostiker
Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



13
Djordje Nikolic
13.4.97, Tor, SRB
Kam 2016 vom
FK Jagodina



5
Michael Lang
8.2.91, Abwehr, SUI
Kam 2015 von den
Grasshoppers



26
Daniel Hoegh
6.1.91, Abwehr, DEN
Kam 2015 vom
Odense BK



7
Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



15
Alexander Fransson
2.4.94, Aufbau, SWE
Kam 2016 vom
IFK Norrköping



34
Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



21
Marc Janko
25.6.83, Angriff, AUT
Kam 2015 vom
Sydney FC



Bei wachsenden Ansprüchen
sind wir der richtige Anlagepartner.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei



FC BASEL 1893

**7 Tage, 24 Stunden
für Sie geöffnet.**

www.fcbwebshop.ch



Secur'Archiv

**9 spezialisierte
Hochsicherheitsarchive**
in der ganzen Schweiz,
auch in Basel

DMS, Scannen und Digitalisieren

**1500 UNTERNEHMEN
HABEN UNS BEREITS IHRE
ARCHIVE ANVERTRAUT.**



061 631 27 31
www.securarchiv.ch



1	Marco Wölfli	1982	SUI/ITA
18	Yvon Mvogo	1994	SUI
40	Dario Marzino	1996	SUI
3	Florent Hadergjonaj	1994	SUI/KOS
4	Milan Vilotic	1986	SRB
5	Steve von Bergen	1983	SUI
8	Jan Lecjaks	1990	CZE
21	Alain Rochat	1983	SUI
22	Gregory Wüthrich	1994	SUI
23	Scott Sutter	1986	SUI/GB
26	Nicolas Bürgy	1995	SUI
27	Thomas Fekete	1995	SUI/BRA
32	Linus Obexer	1997	SUI
80	Loris Benito	1992	SUI
6	Leonardo Bertone	1994	SUI
7	Miralem Sulejmani	1988	SRB
8	Denis Zakaria	1996	SUI
10	Yoric Ravet	1989	FRA
14	Milan Gajic	1986	SRB
16	Taulant Seferi	1996	MKD
19	Thorsten Schick	1990	AUT
34	Kwadwo Duah	1997	SUI
35	Sékou Sanogo	1989	CIV
9	Alexander Gerndt	1986	SWD
11	Michael Frey	1994	SUI
20	Haris Tabakovic	1994	SUI
31	Yuya Kubo	1993	JAP
99	Guillaume Hoarau	1984	FRA
Cheftrainer	Adi Hütter	1970	AUT
Assistenztrainer	Harald Gämperle	1968	SUI
Assistenztrainer	Christian Peintinger	1967	AUT
Konditionstrainer	Martin Fryand	1972	SUI
Torhütertrainer	Stefan Knutti	1965	SUI
Reha-Trainer	Stephan Flückiger	1976	SUI
Sportchef	Fredy Bickel	1965	SUI

Mit dem Rückenwind vom Donezk-Spiel

Im zweiten Heimspiel der noch jungen Saison 2016/2017 gastiert mit dem BSC Young Boys jene Equipe im St. Jakob-Park, die man zu den aussichtsreichsten Titelrivalen des FCB zählt. Auf europäischer Ebene haben die Berner mit dem Weiterkommen gegen Schachtjor Donezk in der UEFA Champions-League-Qualifikation eine erste eindrückliche Bestätigung bereits abgeliefert.

Hätte man in der letzten Spielzeit 2015/2016 nur eine Rückrundentabelle erstellt, so wäre der heutige Gast auf Platz eins klassiert gewesen. Denn in den 18 Partien zwischen Februar und Mai 2016 holten die Gelb-Schwarzen aus der Bundeshauptstadt einen Zähler mehr als der alte und neue Schweizer Meister aus Basel. Diese «Zahlen-spielerei» gilt es jedoch zu relativieren, denn in der Endphase der letzten Raiffeisen-Super-League-Meisterschaft musste der FCB oft wochen-, teilweise sogar monatelang auf bis zu elf Stammkräfte verzichten, die allesamt langwierige Verletzungen auskurierten. Und einige Akteure wurden im Hinblick auf die EURO 2016 geschont, denn der FC Basel stellte gleich viele Akteure wie Real Madrid – und sogar zwei Spieler mehr als der FC Barcelona – für die diesjährige Fussball-Europameisterschaft ab.

Viele Trainer haben es versucht

Seit annähernd einem Jahrzehnt werden die Young Boys jedes Jahr als der wahrscheinlich stärkste Widersacher des Schweizer Serien-

meisters FCB im Kampf um den Titel ausgemacht. Bisher vermochte YB diesen Hoffnungen der eigenen Anhänger noch nicht nachkommen, weder unter dem heutigen Cheftrainer Adi Hütter noch unter Vladimir Petkovic, Christian Gross, Martin Rueda, Bernard Challandes oder Uli Forte.

«Wir wissen, dass wir guten, attraktiven Fussball spielen können. Aber um nach 36 Runden den ersten Platz zu belegen, braucht es viel mehr. Wir benötigen Konstanz und Kontinuität – und in dieser Hinsicht ist uns der FC Basel voraus. Nicht nur auf internationaler Ebene, sondern auch im heimischen Championnat.» Mit diesen klaren Worten vor Saisonbeginn nahm YB-Trainer Adi Hütter (46) einerseits auch Druck von seinem Personal weg; andererseits ist der charismatische Vorarlberger, der als Aktiver über 450 Meisterschaftsspiele in der höchsten österreichischen Spielklasse (und dazu 14 Länderspiele) absolviert hatte, zu lange im «Business» dabei, um zu wissen, dass Grossclubs, Trainer und Spieler nur an Titelgewinnen gemessen werden.

Wenige personelle Wechsel

Im Gegensatz zum FCB hatte YB im Sommer eine ruhige Transferzeit. Von den Leistungsträgern wechselte nur gerade Raphaël Nuzzolo in die Challenge League zu Neuchâtel Xamax, während Samuel Afum (noch ohne Verein) und Philipp Zulechner (retour zum SC Freiburg) die Erwartungen nicht erfüllen konnten und wenig zum Einsatz kamen.



So hielt YB-Goalie Mvogo vor einer Woche gegen Schachtjor Donezk entscheidend einen Penalty.

Diesen Abgängen stehen bis jetzt zwei prominente Zuzüge gegenüber: Von Sturm Graz kam Thomas Schick nach Bern, während man bei Michael Frey von der «Rückkehr des verlorenen Sohnes» sprechen kann. Das Eigengewächs verliess vor zwei Jahren seinen Stammverein, um sich in der Ligue 1 (beim OSC Lille) durchzusetzen. Eine schwere Verletzung im Januar 2015 (Fussbruch mit Komplikationen) entfernte ihn fast ein Jahr von den Fussballplätzen; und auf die Rückrunde 2015/2016 wechselte er zum FC Luzern, wo er sich wieder langsam an die Spitzenklasse herangetastet hat. Im Sommer kehrte der Münsinger zu YB zurück und soll dem Angriff mehr Dynamik, Schnelligkeit und Wucht bringen, vor allem aber Tore, wie ihm eines vergangenen Samstag beim 4:1-Heimsieg gegen den FC Thun gelungen ist.

Der Saisonauftakt ist den Bernern mit dem 2:0-Sieg in St. Gallen gelungen. Es ist allerdings nicht anzunehmen, dass jener Auftakterfolg der Grund war, dass die Clubleitung den Vertrag mit Trainer Hütter vorzeitig bis zum 30. Juni 2018 verlängerte.

Danach folgten eine nicht einberechnete 1:2-Heimniederlage gegen Lugano und jetzt der erwähnte Heimsieg im Berner Derby.

Champions-League-Traum geht weiter

Einen veritablen Exploit gelang den Young Boys vor einer Woche im Rückspiel der UEFA-Champions-League-Qualifikation. Gegen Donezk, einem Dauergast in der «Königsklasse», glückte dank einer beeindruckenden Leistung ein 2:0-Heimsieg, sodass die 0:2-Hypothek aus dem Hinspiel wettgemacht wurde. Und im Elfmeterschiessen setzte sich der Schweizer Vertreter durch, sodass die Young Boys nun in den Playoffs stehen. Damit ist der erstmalige Einzug in die Königsklasse weiterhin möglich, auch wenn die Hürde in den Playoffs mit Borussia Mönchengladbach als Gegner prominent und stark ist. Meistert YB nach den Ukrainern auch den Bundesligisten mit Yann Sommer, werden zusammen mit dem FCB erstmals zwei Schweizer Clubs gemeinsam in der Gruppenphase der UEFA Champions League mittun können.

So oder so: Mit dem FC Basel und dem BSC Young Boys stehen sich heute Abend nicht nur die zwei national stärksten Mannschaften gegenüber, sondern zwei Traditionsvereine, die sich auch an den europäischen Topvereinen orientieren – und die notabene bereits wieder die Plätze eins und zwei belegen.

Jordi Küng



adidas

Hol dir dein
Heimtrikot
unter fcbwebshop.ch

SRF sport



DOPPELPASS, LUPFER, TOR.

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,
IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

srf.ch/sport

UNSERE BILANZEN

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
Eder Balanta	3	270	0	0	1	0	0
Adama Traoré	3	270	0	1	0	0	0
Luca Zuffi	3	270	0	2	0	0	0
Tomas Vaclík	3	270	0	0	0	0	0
Taulant Xhaka	3	262	0	0	1	0	0
Marek Suchy	3	256	1	1	1	0	0
Matías Delgado	3	228	3	2	0	0	0
Renato Steffen	3	208	1	0	0	0	0
Davide Callà	3	188	0	1	0	0	0
Seydou Doumbia	3	151	2	0	0	0	0
Marc Janko	3	119	3	0	0	0	0
Omar Gaber	2	180	0	0	0	0	0
Mohamed Elyounoussi	2	97	1	1	0	0	0
Birkir Bjarnason	2	89	0	1	0	0	0
Michael Lang	1	90	0	0	0	0	0
Daniel Hoegh	1	15	0	0	0	0	0
Alexander Fransson	1	8	0	0	0	0	0
Germano Vailati	3 EB	0	0	0	0	0	0
Manuel Akanji	0	0	0	0	0	0	0
Jean-Paul Boetius	0	0	0	0	0	0	0
Kevin Bua	0	0	0	0	0	0	0
Eray Cümart	0	0	0	0	0	0	0
Nicolas Hunziker	0	0	0	0	0	0	0
Dereck Kutesa	0	0	0	0	0	0	0
Djordje Nikolic	0	0	0	0	0	0	0
Blas Riveros	0	0	0	0	0	0	0
Geoffroy Serey Die	0	0	0	0	0	0	0
Andraz Sporar	0	0	0	0	0	0	0



WM 1950
Entscheidungstor für Uruguay
von Alcides Ghiggia.

Schuheinlagen für Helden.

HUESKES
ORTHOPÄDIE



Basel
bewegen?
MAN kann.

MAN kann.



FC BASEL 1893

**7 Tage,
24 Stunden
für Sie
geöffnet.**

www.fcbwebshop.ch

Die erste Direktbegegnung

Sonntag, 17. November 1901 – Serie A 1901/1902, 3. Runde
BSC Young Boys–FC Basel 2:0

YB ist der Rekordgegner des FCB (245 Wettkampfspiele), von der Premiere 1901 sind aber kaum Angaben überliefert. Zu vermuten ist, dass das Spiel im Jahr 1901 auf dem Sportplatz «Spitalacker» stattfand, denn dieses Terrain von 11000 Quadratmetern hatte YB damals von der Stadt Bern für eine Monatsmiete von 257 Franken benutzen dürfen. Gesichert ist, dass YB dieses Meisterschaftsspiel 2:0 gewann, das Rückspiel in Basel dann aber 2:4 verlor und dennoch mit einem Punkt Vorsprung auf den FCB Sieger der Serie-A-Gruppe «Zentralschweiz» geworden war. In den Finalspielen der drei Gruppensieger musste YB dann dem FC Zürich den Vortritt lassen, der somit Schweizer Meister 1902 wurde.

In der «Gruppe Zentralschweiz» spielten neben YB nur noch die vier Basler Teams FCB, OB, Fortuna Basel und Excelsior Basel mit.

Der höchste YB-Sieg

Sonntag, 11. November 1902 – Serie A 1901/1902, 3. Runde
FC Basel–BSC Young Boys 0:7

Etwas mehr Angaben als über die Premiere liegen vom Rekordsieg der Berner gegen den FCB vor. Von den Torschützen sind Kratz und Schwab überliefert – dazu die beiden Mannschaftsaufstellungen, wobei Hofer gleich zu Beginn des Spiels wegen einer Verstauchung austreten musste, sodass der FCB fast das ganze Spiel zu zehnt bestreiten musste.

FC Basel: Kaufmann, Landerer, Riggerbach (II), Hofer, Schorpp, Clarasso, Gossweiler, Thalman (I), Hug, Lee, Laubi.

BSC Young Boys: Joss, Gamper, Gass, Lehmann, M. Schwab, Gohl, Kratz, Kämpfer, Frey, Lloyd, O. Schwab.

Der höchste FCB-Sieg

Sonntag, 7. September 1946, Nationalliga A 1946/1947, 2. Runde
FC Basel–BSC Young Boys 8:1 (3:1)

Landhof – 5800 Zuschauer – SR A. Sandoz (Lausanne).

Tore: 3. Streun 0:1, 12. Oberer (Penalty) 1:1, 20. Bader 2:1, 35. Mathez 3:1, 60. Oberer 4:1, Bader 5:1, 75. Bader 6:1, Mathez 7:1, Oberer 8:1.

FC Basel: Müller; Grauer, Bopp; Wirz, Hufschmid, Maurer; Stöcklin, Oberer, Mathez, Bader, Suter.

BSC Young Boys: Nobs; Flühmann, Hurni; Giacometti, Schürmann, Klossner; Streun, Stoll, Casali I, Walascheck, Weil.

Die erste Cupbegegnung

Sonntag, 7. September 1946, Schweizer Cup 1946/1947, Halbfinal
FC Basel–BSC Young Boys 3:0 (2:0)

Sonntag 21.12.1941, 14:30 Uhr – Schweizer Cup 1941/1942 – 1/16-Final

Landhof – 4500 Zuschauer – SR W. Bangerter (La Chaux-de-Fonds).

Tore: 13. Suter 1:0, 39. Kappenberger 2:0, 50. Rupf 3:0.

FC Basel: Cinguetti; Grauer, Favre; Hufschmid, Vonthron, Spadini; Schmidlin (25. Bossi), Rupf, Losa, Suter, Kappenberger.

BSC Young Boys: Glur; Siegrist, Gobet; Siegenthaler, Cuany, Liniger; Zaugg, Trachsel, Bernhard, Blaser, Laederach.

Zuletzt

22.5. 2016, Raiffeisen Super League, Saison 2015/16, 35. Runde
BSC Young Boys–FC Basel 2:3 (0:3)

Stade de Suisse Wankdorf (Bern) – 21721 Zuschauer – SR Fedayi San (Gebenstorf).

Tore: 10. Delgado 0:1, 31. Boëtius 0:2, 44. Boëtius 0:3, 80. Nuzzolo 1:3, 91. Hoarau 2:3.

BSC Young Boys: Mvogo; Hadergjonaj, Vilotic, von Bergen, Lecjaks (46. Obexer); Ravet (73. Nuzzolo), Bertone, Gajic (46. Zakaria), Sulejmani; Horarau, Gerndt.

FC Basel: Vačlik; Aliji, Cümart, Suchy, Traoré; Fransson, Zuffi; Boëtius, Delgado (83. Pickel), Steffen (13. Callà); Itten (66. Hunziker).

Anfeuern 2.0

Mit Teleclub Sport Live und der neusten Generation Swisscom TV 2.0 erleben Sie ausgewählte Spiele der Raiffeisen Super League in brillanter UHD-Bildqualität.*
swisscom.ch/fussball

Willkommen im Land der Möglichkeiten.

* Der Empfang von UHD setzt ein UHD-fähiges TV-Gerät, eine Swisscom TV 2.0 Box (UHD-fähig) und eine Internetgeschwindigkeit von mindestens 40 Mbit/s voraus (Verfügbarkeit prüfen auf swisscom.ch/checker).

Swisscom TV 2.0

Neu mit Fussball
in UHD.


swisscom

 TELECLUB
SPORT LIVE

UNSER JETZT

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

4. RUNDE

Heute	19.45 Uhr	FC Lugano	- FC Sion
Heute	19.45 Uhr	FC Vaduz	- FC Luzern
Heute	20.30 Uhr	FC Basel 1893	- BSC Young Boys
Morgen	19.45 Uhr	FC Lausanne-Sport	- FC St. Gallen
Morgen	19.45 Uhr	FC Thun	- Grasshopper Club

DIE TABELLE NACH 3 RUNDEN

1	FC Basel 1893	03	03	00	00	11:	3	9
2	BSC Young Boys	03	02	00	01	7:	3	6
3	FC Luzern	03	02	00	01	7:	3	6
4	FC Lausanne-Sport	03	01	01	01	7:	3	4
5	FC Vaduz	03	01	01	01	7:	3	4
6	Grasshopper Club	03	01	00	02	7:	3	3
7	FC Lugano	03	01	00	02	7:	3	3
8	FC St. Gallen	03	01	00	02	7:	3	3
9	FC Sion	03	01	00	02	7:	3	3
10	FC Thun	03	00	02	01	7:	3	2

HELVETIA SCHWEIZER CUP

1/32-FINALS

Heute	20.00 Uhr	FC Bubendorf	- Zug 94
13.08.2016	16.00 Uhr	SC Binningen	- FC Münsingen
13.08.2016	18.00 Uhr	SC Veltheim	- BSC Young Boys
14.08.2016	15.00 Uhr	BSC Old Boys	- Grasshopper Club
14.08.2016	15.30 Uhr	FC Rapperswil-Jona	- FC Basel 1893
15.08.2016	19.30 Uhr	FC Black Stars	- FC St. Gallen

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

5. RUNDE

20.08.2016	17.45 Uhr	BSC Young Boys	- FC Lausanne-Sport
20.08.2016	20.00 Uhr	FC Basel 1893	- FC Lugano
21.08.2016	13.45 Uhr	Grasshopper Club	- FC Sion
21.08.2016	13.45 Uhr	FC Luzern	- FC Thun
21.08.2016	16.00 Uhr	FC Vaduz	- FC St. Gallen

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	30 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch

Rotblau Match 15

Die letzten FCB-Spiele

13. Juli 2016, Testspiel

FC Basel 1893–Zenit St. Petersburg

1:4 (0:2)

Stade de Germain, Savièse VS. – 300 Zuschauer. – SR Lukas Fähndrich (Luzern).

Tore: 15. Dzyuba 0:1 (Foulpenalty). 35. Garcia 0:2. 69. Callà 1:2. 75. Ryazantsev 1:3. 90. Kerzhakov 1:4 (Foulpenalty).

FC Basel: Vailati; Gaber, Hoegh, Cümart (87. Sülüngöz), Traoré; Zuffi, Fransson; Callà (72. Boëtius), Delgado (83. Schmid), Steffen (79. Hunziker); Doumbia (46. Elyounoussi).

16. Juli 2016, Testspiel

FC Basel 1893–AS Monaco

0:1 (0:1)

Stade de Chailly. – 700 Zuschauer. – SR Sébastien Pache (Prilly)

Tor: 33. Boschilia 0:1.

FC Basel: Vaclik (46. Vailati); Gaber (63. Petretta), Balanta (46. Hoegh), Suchy (34. Cümart), Riveros (77. Traoré); Xhaka (34. Fransson), Zuffi (46. Pickel); Steffen (63. Callà), Delgado (46. Boëtius), Elyounoussi (77. Schmid); Doumbia (63. Hunziker).

19. Juli 2016, Testspiel

FC Basel 1893–VfL Wolfsburg

3:3 (0:1)

St. Jakob-Park. – 7619 Zuschauer. – SR Adrien Jaccottet (Basel).

Tore: 29. Dost 0:1. 55. Kruse 0:2. 69. Janko 1:2. 72. Hoegh 2:2. 74. Brekalo 2:3. 82. Elyounoussi 3:3.

FC Basel (1. Halbzeit): Vaclik (62. Vailati); Gaber, Suchy, Balanta, Traoré; Xhaka, Zuffi; Callà, Delgado, Steffen; Doumbia.

FC Basel (2. Halbzeit): Vaclik; Lang, Hoegh, Balanta (62. Cümart), Riveros; Xhaka (62. Pickel), Fransson; Bua, Elyounoussi, Steffen (62. Boëtius); Janko.

24. Juli 2016, Raiffeisen Super League, 1. Runde

FC Basel 1893–FC Sion

3:0 (2:0)

St. Jakob-Park. – 27934 Zuschauer. – SR Dr. Stephan Klossner (Willisau).

Tore: 37. Delgado 1:0 (Foulpenalty). 44. Doumbia 2:0 (Callà). 47. Delgado 3:0 (Suchy).

FCB: Vaclik; Gaber, Suchy, Balanta, Traoré; Xhaka (82. Fransson), Zuffi; Callà, Delgado (75. Elyounoussi), Steffen; Doumbia (67. Janko).

31. Juli 2016, Raiffeisen Super League, 2. Runde

FC Vaduz–FC Basel 1893

1:5 (1:3)

Rheinpark Stadion. – 5680 Zuschauer. – SR Adrien Jaccottet (Basel).

Tore: 4. Janko 0:1 (Elyounoussi). 19. Delgado 0:2 (Foulpenalty). 31. Grippo 1:2. 42. Elyounoussi 1:3

FCB: Vaclik; Lang, Suchy, Balanta, Traoré; Xhaka, Zuffi; Elyounoussi (82. Callà), Delgado (63. Bjarnason), Steffen; Janko (68. Doumbia).

7. August 2016, Raiffeisen Super League, 3. Runde

FC Luzern–FC Basel 1893

2:3 (2:1)

Swisspoarena. – 14486 Zuschauer – SR Fedayi San (Gebenstorf).

Tore: 4. Suchy (Zuffi) 0:1. 18. Hyka 1:1. 29. Hyka. 2:1. 70. Janko (Traoré) 2:2. 79. Janko (Delgado) 2:3.

FC Basel: Vaclik; Gaber, Suchy (76. Hoegh), Balanta, Traoré; Zuffi, Xhaka; Callà, Delgado, Bjarnason (62. Steffen); Doumbia (62. Janko).



Willkommen im Club.



NEU und nur bei der BKB: attraktives Bankpaket für FCB-Fans. Mit vielen **rotblauen** Vorteilen und Vergünstigungen. www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Auch ein berühmter Berner:

John le Carré



Gewiss, ein echter Berner ist der weltberühmte Schriftsteller John le Carré dann doch nicht. Es fliesst weder Berner noch anderes Schweizer Blut durch die Adern dieses Autors zahlreicher Spionage-Thriller, von denen nicht weniger als 18 verfilmt wurden, etliche mit grossem Erfolg.

Die bekanntesten Werke des 1931 im englischen Dorset geborenen David John Moore Cornwell, wie le Carré mit bürgerlichem Namen heisst, sind «Der Spion, der aus der Kälte kam», «Dame, König, As, Spion» und «Ein blendender Spion». In diesem stark autobiografisch verfassten Roman aus dem Jahr 1986 arbeitete le Carré auch das Leben seines 1975 verstorbenen Vaters auf, der wegen Betrug und Hochstapelei mehrfach verurteilt worden war – und gleichwohl (oder auch deshalb?) zeitlebens einen grossen Einfluss auf seinen Sohn ausgeübt hatte.

Doch weshalb wird John le Carré hier mit Bern in Zusammenhang ge-

bracht? Weil er 1948 und 1949 an der Universität Bern Germanistik studiert hatte und dabei vom grossen Goethe-Forscher Fritz Strich stark gefördert wurde. Als Thriller-Autor blieben le Carré «die höheren Weihen» der Literatur-Päpste dieser Welt zwar versagt, immerhin erinnerte sich die Universität Bern aber im Jahr 2008 seines berühmten Schülers mit der Verleihung des Ehrendokortitels. Ein Jahr danach war le Carré Ehrengast bei den Feierlichkeiten zum 175-Jahre-Bestehen der Uni Bern, rund 60 Jahre nach seinem Studienbeginn und seinem Leben in einer winzigen Dachwohnung an der Länggassstrasse.

Weshalb es ihn allerdings als 17-jährigen in die Schweizer Hauptstadt verschlagen hatte, ist sogar ihm selbst stets ein Geheimnis geblieben: «Hatte ich in irgendeiner trostlosen englischen Schulbibliothek über die Stadt gelesen? Oder hatte ich ihre Schönheit mit einem flüchtigen Blick aus dem Zugfenster erkannt?» – so wird le Carré heute auf der Website der Uni Bern zitiert.

Im Jahr 2011 übergab le Carré seinen literarischen Nachlass der Bodleian Library zur bleibenden Aufbewahrung. Diese riesige Bücherei der Oxford University gehört zu jenen Bibliotheken, bei denen jedes im Vereinigten Königreich gedruckte Werk hinterlegt werden muss. Derzeit umfasst die Bibliothek rund neun Millionen Einheiten auf 176 Regalkilometern. Darunter sind mehr 6,5 Millionen Bücher – womit gewiss auch jene Person einen Ehrendoktor verdient hätte, die hier abstauben muss ...

adidas



F I R S T

N E V E R

F O L L O W S

SPEED
OF LIGHT
PACK



*In Höchstform.
Auf dem Fussball-
feld und im Leben.*